

# Verkündigungsvorschlag für den Bläsergottesdienst „Stern über Bethlehem“

**Bläserstück:** Sonata in Es-Dur A. Vivaldi  
oder Intrade J. H. Schein  
BH Bayern 98 S.20  
Lob II S. 274

## Begrüßung Sprecher 1:

Liebe Gemeinde, es ist schön, dass sie sich heute einmal Zeit genommen haben, um mit uns einen Geburtstag zu feiern. Feiern ist etwas ganz tolles, wenn es dazu einen Grund gibt. Wir feiern, weil Jesus geboren ist.

Gott hat uns sein größtes Geschenk gemacht. Er hat dieses Kind in unsere Welt gegeben, damit wir alle erkennen, wie sehr er uns liebt. Wir wollen ihm unsere Herzen öffnen, seine Liebe empfangen und weitergeben, dass es hell werde in dieser Zeit. Gott möchte uns alle beschenken, darum lädt er uns ein, Weihnachten zu feiern.

Lassen sie uns beginnen und nach einem Ritornell einstimmen in das Lied „Als die Welt verloren“.

**Vorspiel:** *Als die Welt verloren* (EG 53,1-3)  
**Gemeinde:** Ritornell  
Strophe 1-3  
Mus.5 S.5  
Mus.5 S.4

## Psalmlesung Sprecher:

Wir beten mit Worten des Psalms 95 im Wechsel:  
Kommt, laßt uns dem Herrn zujubeln!

**Gemeinde:** Wir wollen ihn laut preisen, ihn, unseren mächtigen Retter!  
Lasst uns dankbar zu ihm kommen und ihn mit fröhlichen Liedern besingen! Denn der Herr ist ein gewaltiger Gott, der große König über alle Götter!

**Sprecher:** In seiner Hand liegen die Tiefen der Erde und die Gipfel der hohen Berge. Ihm gehört das Meer, er hat es ja gemacht, seine Hände haben das Festland geformt.

**Gemeinde:** Kommt, wir wollen ihn anbeten und uns vor ihm beugen; lasst uns niederknien vor dem Herrn unserem Schöpfer! Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**Bläserstück:** Weihnachtshymne, F. Mendelssohn Bartholdy  
oder Psallite, M. Paetorius  
Mus. 5 S.13  
WA 38

## Lesung Sprecher 1:

Als Lesung hören wir aus dem 1. Brief an Timotheus im 3. Kapitel die Verse 15b bis 16:

Die Gemeinde des lebendigen Gottes ist der tragende Pfeiler und das Fundament der Wahrheit. Wie unermesslich groß und einzigartig ist das Geheimnis des Evangeliums! Als Mensch ist Christus in diese Welt gekommen, bestätigt durch den Heiligen Geist, erschienen seinen Jüngern, gepredigt den Völkern der Erde. In aller Welt

glauben Menschen an ihn. Er wurde aufgenommen in Gottes Herrlichkeit. Amen.

***Kommt und laßt uns Christus ehren*** (EG 39, 1-3)

**Vorspiel:**  
**Gemeinde:**

Buccinate Nr. 20 II oder VfB 29 oder Intonation Pos.EG 39  
Strophen 1-3

Pos.EG 39

**Sprecher 1:**

Kurt Rommel, ein Dichter unserer Tage, schreibt zum Thema Weihnachten:

"Christus ist geboren, Halleluja! Ihr seid nicht verloren; Gott ist jetzt da! Gott liebt ohne Unterschiede. Aus Engelmund hören wir: Friede auf Erden! – Nützt die Zeit und Stund!

**Sprecher 2:**

Christus ist geboren, Halleluja! Ihr seid nicht verloren; Gott ist jetzt da! Alle Völker auf der Erde warten auf dein Brot. Dass doch endlich Frieden werde, bitten wir Gott. Jedes Volk in West und Ost trifft Gottes Ruf: Lasst den Frieden euch was kosten, den Christus schuf.

**Sprecher 1:**

Jedem Volk in Süd und Norden gilt Gottes Tat. Der kann unsre Herzen wandeln, indem er spricht!

So wird die Nacht durch unser Handeln - taghelles Licht.

Christus ist geboren, Halleluja! Ihr seid nicht verloren;  
Gott ist jetzt da!"

**Bläserstück:**

Brich an, du schönes Morgenlicht (J.S.Bach)  
oder Enatus est Emanuel (M. Praetorius)

WA 22  
WA 41

**Sprecher 2:**

In den Versen des Gedichtes ist von den Sorgen der Menschen die Rede, der Menschen, die in Finsternis leben. Finsternis nicht als Bezeichnung von Stromsperre, sondern die Finsternis, die alle Zustände bezeichnet, die uns und anderen Not bereiten.

**Sprecher 1:**

Finsternis erleben wir in Zeiten der Krankheit, oder wenn die Arbeit uns über den Kopf wächst, wenn es in der Familie oder am Arbeitsplatz Streit gibt. Es steht dann wie eine Wand vor uns. Oft hört man dann die Worte:

"Ich sehe nicht mehr klar! Ich weiß keinen Ausweg mehr! Ich bin völlig am Ende!"

**Sprecher 2:**

Einige werden fragen, was das soll, das Reden von der Finsternis gerade jetzt zur Weihnacht, wo die Kerzen am Weihnachtsbaum in den Stuben, auf den Leuchtern und überall in unserer so schön geschmückten Kirche strahlen.

Ja, gerade heute, während wir hier in diesem Gottesdienst sitzen, gibt es tausendfach Finsternis - Angst, Not, Einsamkeit, Krankheit, Ausweglosigkeit. Sei es in den Erdbebengebieten oder in den Regionen, in denen der Bürgerkrieg wütet. Beispiele gibt es genug; Tschetschenien, Kosovo, Nordirland, die Türkei, Irak, Sudan oder Südostasien. Die Krankenhäuser sind voll, Tausende warten auf Genesung. Ist uns auch bewußt, dass gerade in diesen Tagen viele in Deutschland kein Dach über dem Kopf haben, keine warme Stube oder keinen lieben Menschen, mit dem sie ein Wort wechseln können?

Viele trauen sich in keine Kirche, um die gute Botschaft von der Christgeburt zu hören. Viele spüren die Einsamkeit zu Weihnachten

schmerzlicher als sonst irgendwann. Warum ist gerade in den Weihnachtstagen die Selbstmordrate besonders hoch? Also doch Finsternis!!! Nicht weit weg, irgendwo in der Welt, nein, hier bei uns in Deutschland, ganz bestimmt auch in diesem Ort, vielleicht sogar in ihrem Haus oder gar in der eigenen Familie warten Menschen, um aus ihrer Einsamkeit abgeholt zu werden, sei es durch ein liebes Wort, eine nette Geste oder eine ganz konkrete Hilfe. Wir können darüber nachdenken, während der Posaunenchor uns das Lied "Maria durch ein Dornwald ging", vorträgt.

**Bläserstück**

Maria durch ein Dornwald ging

Mus. 5 S.20 oder Gloria `02, S.5

**Sprecher 1:**

Armin Juhre, ein Dichter unserer Tage, beschreibt in seiner Abhandlung "Begebenheit" die Finsternis der Menschen unserer Tage und weist auf den Ausweg aus der Finsternis. Er schreibt: „Es begab sich aber zu der Zeit, als das Buch von der Liebe Gottes, die Bibel, ein Bestseller war; übersetzt in fast alle Sprachen der Welt und der UNO 136 Nationen angehörten, die die Charta der Menschenrechte unterzeichnet hatten, dass alle Welt sich fürchtete. Sie fürchteten sich vor selbstgemachten Katastrophen, Inflation, Kriegen, radioaktiven Regenwolken und vor Raumschiff-Flottillen, die spurlos verglühen.

Als die Menschenmenge auf dem Weg war, ungeheuer und vermehrend, hinter sich die Vernichtungslager der Vergangenheit und alle Welt täglich geschätzt und gewogen wurde, hörte man eine Aufforderung mit Worten, die längst überholt schienen: "Lasst uns nach Bethlehem gehen, denn der Heiland ist geboren!"

Wir suchen nach dem Licht, nach der Rettung, doch oftmals ist es für den modernen Menschen unserer Tage sehr schwer und Fragen wie diese sind nicht selten:

**Sprecher 1:**

*"Wo nehmen wir den Stern her? -*

**Sprecher 2:**

Uns lenken Ampeln!"

**Sprecher 1:**

*"Wo nehmen wir den Stern her? -*

**Sprecher 2:**

der die Weisen einst wies?"

**Sprecher 1:**

*"Wo nehmen wir den Himmel her? -*

**Sprecher 2:**

wir wohnen zwischen Steinen!"

**Sprecher 1:**

*"Wo nehmen wir den Himmel her? -*

**Sprecher 2:**

der einst den Hirten sang?"

**Sprecher 1:**

*"Wo nehmen wir das Wunder her? -*

**Sprecher 2:**

Wir kennen die Preise!"

**Sprecher 1:**

*"Wo nehmen wir das Wunder her? -*

**Sprecher 2:**

das einst die Nacht gebar?"

**Sprecher 1:**

Ich, spricht der Herr, erleuchte euren Weg!

**Sprecher 2:**

Ich, spricht der Herr, wohne unter euch!

**Sprecher 1:**

Ich, spricht der Herr, mache alles neu!

***Stern über Bethlehem*** (EG Bayern 545, 1-4)

**Vorspiel**

Intonation Pos.EG (Bayern) 545 oder Preludio S. 8

**Gemeinde**

Strophen 1-4

Pos.EG (Bayern) 545 oder Preludio S. 9

(evt. liest nur ein Sprecher den Text zur Musik über Mikro)

**Bläser:**

1.Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,

führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,  
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,  
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

**Bläser:** 2.Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn,  
und läßt uns alle das Wunder hier sehn,  
das da geschehen, was niemand gedacht,  
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

**Bläser:** 3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,  
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!  
Du hast uns hergeführt, wir danken dir,  
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

**Bläser:** 4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,  
steht noch dein heller Schein in unserm Blick,  
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,  
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

**Sprecher 1+2 im Wechsel:**

Ich bin das Licht	ihr seht mich nicht!
Ich bin der Weg	ihr geht mich nicht!
Ich bin die Wahrheit	ihr glaubt mir nicht!
Ich bin das Leben	ihr sucht mich nicht!
Ich bin reich	ihr bittet mich nicht!
Ich bin edel	ihr dient mir nicht!
Ich bin barmherzig	ihr vertraut mir nicht!
Ich bin allmächtig	ihr fürchtet mich nicht!
Ich bin ein Lehrer	ihr folgt mir nicht!

**Sprecher 1:** Weil Gott all diese Probleme kennt, die die Menschheit seit Jahrtausenden bedrückt, hat er seinen Sohn in diese unsere Welt gesandt, dass sie hell und licht wird. Zum Glück gab es Menschen, die sich auf Jesus eingelassen haben:  
Damals die Hirten auf dem Felde bei Bethlehem, die Astrologen aus dem Morgenland, der Zollbeamte Zachäus, die Gelehrten Nikodemus und Paulus, in unserer Zeit der Atomphysiker Albert Einstein, der erste UNO- Generalsekretär Dag Hammersköld, der Urwalddoktor Albert Schweizer, die vielen Jugendlichen der Jungen Gemeinde, die sich trotz des Angebotes anderer Weltanschauungen treu unter das Wort Jesu stellen, die Christen in Gebetskreisen, Posaunen- und Kirchenchören.

**Sprecher 2:** Wir könnten diese Reihe beliebig fortsetzen, sie alle bezeugen, dass Jesus Christus als das Licht der Welt im Stalle von Bethlehem geboren wurde, um nach Gottes großem Plan uns zu erleuchten, uns Frieden anzubieten und uns den Weg ins Vaterhaus freizumachen. Deshalb feiern wir Weihnachten, und deshalb dürfen wir uns freuen und getrost in die Zukunft gehen!  
Schau in die Krippe, schau in die offenen Arme, schau in sein strahlendes Gesicht, er will dir sagen, komm, ich verlasse dich nicht!  
Amen!

***Fröhlich soll mein Herze springen*** (EG 36, 1.2.6)

<b>Vorspiel</b>	Intonation	Pos.EG 36 b
<b>Gemeinde:</b>	Strophen 1.2.6	Pos.EG 36 b

**Sprecher 1:** "Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft liegt auf seiner Schulter, und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst", und der von sich selbst sagt: " Ich bin das Licht der Welt!"  
Das ist die gute Botschaft, die uns Mut macht, die uns leben lässt, die uns befreit, die fähig macht Liebe und Wärme an diese unsere Welt abzugeben, die uns fähig macht auf die Probleme zuzugehen, die uns Sorgen bereiten, die uns die Kraft gibt, einem Menschen die Hand zu reichen und Frieden anzubieten.  
Es ist die Botschaft, die uns empfindsam macht für Dinge und Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Wenn wir dies begriffen haben und in die Tat umsetzen, dann haben wir Weihnachten verstanden. Gott schenke uns dazu sein Gelingen AMEN!

**Vorspiel** *Es ist ein Ros entsprungen* (EG 30 1-3) Pos.EG 30 oder Kanon Pos.EG 31  
**Gemeinde:** Intonation Pos.EG 30  
Strophen 1-3 Pos.EG 31

### Gebet

**Sprecher 1:** Lasst uns beten:  
Herr, Gott, du hast deinen Sohn Mensch werden lassen.  
Das gibt uns die tragfähige Hoffnung für die vor uns liegende Zeit.  
Hilf uns, das wir nicht beim Staunen bleiben, sondern deine Liebe im Alltag lebendig werden lassen.. Durch deinen Sohn Jesus Christus hast du uns eine Hoffnung gegeben. Lass sie Kraft und Brücke sein zu dir. Wir denken in besonderer Weise heute an alle, die kein Zuhause haben, denen der Krieg alles genommen hat, die Weihnachten nicht so feiern konnten wie wir, die keine Hoffnung mehr haben, weil ihnen dein Licht ausgegangen ist und harte Schicksalsschläge ihr Leben unerträglich gemacht haben.

**Sprecher 2:** Wir denken an alle Kranken, Obdachlosen, Einsamen, vom Krieg Geschundenen, wir denken an alle Opfer von Gewalt und Unrecht, denen ihr Lebensglück zerbrochen wurde, wir denken an alle Arbeitslosen und an die, die am Rand der Gesellschaft stehen. Wir bitten dich auch für unsere Kirche, hilf, dass nicht das Finanzielle alles Menschliche kaputt macht. Segne deine Christenheit, segne unser Land, segne unseren Ort und alle Menschen, mit denen wir hier leben.

### Vaterunser

**Sprecher 1:** Lass uns zu dir beten und dich loben mit den Worten, die du uns gelehrt hast:

Gemeinde: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...  
Gemeinde: Amen.

**Bläserchoral** Gelobet seist du, Jesu Christ WA 16

### Abkündigungen

**Sprecher 2:** ..... Das Dankopfer sammeln wir am Ausgang ein.

(Bläser können am Ausgang mit ihren Instrumenten das Dankopfer sammeln.)

**Gemeinde:** ***O du fröhliche, o du selige*** (EG 44, 1-3) Pos.EG 44a  
Strophen 1-3

### **Entlassung - Segen**

**Sprecher 1:** Nun gehet hin in Frieden, denn der Herr stärkt und tröstet uns mit seiner Kraft.  
Geht in Frieden, denn der Herr begleitet und behütet uns auf allen Wegen.  
Geht in Frieden, denn die Liebe des Herrn hört nicht auf in alle Ewigkeit.  
So segne und bewahre uns Gott der Allmächtige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Bläserstück:** Divertimento-Adagio, Haydn BH Bayern 98 S. 32  
oder Vom Himmel hoch, Regner WA 20

**Anmerkung:** Sprecher sollten ihren Text nicht nur ablesen, sondern mit viel Betonung und gut vorbereitet vortragen ! Es macht sich ein Wechsel Mann – Frau sehr gut!

### **Notenliteratur:**

Pos.EG – Posaunenchoralbuch zum EG (Anhang der Ev.-Luth. Kirche in Bayern)  
Lob II – Lass dir unser Lob gefallen Teil 2  
WA - Wachtet auf – neu  
BH Bayern 98 – Bläserheft Bayern 1998  
Preludio – Bläserheft des Verbandes ev. Posaunenchor in Bayern – Vorspiele, Instrumentalstücke  
Mus. 5 – Musica Heft 5 – Neu  
Buccinate – Bläservorspiele zum EKG  
VfB – Vorspiele zum Pos.EG  
Gloria 02 – Notengabe „Gloria - Spielt zu Gottes Ehre“ 2002

Verkündigungsvorschlag zum Bläserprogramm Nr. 118  
der Sächsischen Posaunenmission e.V., Radebeul – April 2005,  
zusammengestellt von Klaus Hiller, Posaunenchorleiter von Erdmannsdorf/Sachsen